



Freut sich über das rege Interesse an der Zierfisch- und Vogelbörse: Vereinsvorsitzender Kai Teichmann.

MT-Foto: Oliver Plöger

Wo Augen und Fische leuchten

Die Züchter sorgen für Andrang in Friedewalde. Doch auch wenn es hier teilweise Parkplatzprobleme gibt und die Halle gut gefüllt ist – über Jahre gesehen geht das Interesse am Hobby zurück.

Von Oliver Plöger

Petershagen-Friedewalde (mt). Nein, der gerade sehr berühmte Paletten-Doktorfisch „Dorie“ hat sich nicht nach Friedewalde verirrt. „Salzwasserfische sind hier eher kein Thema“, sagt Kai Teichmann, Vorsitzender des Vogelliebhaber-Vereins Minden, der an diesem Sonntag die 30. Auflage der Zierfisch- und Vogelbörse ausrichtet.

Fische und Vögel – das hält sich im Vereinsheim des Rassegeflügelzuchtvereins in etwa die Waage: elf Aussteller präsentieren Aquaristik, zwölf alles rund um die gefiederten Freunde.

Und auf den ersten Blick sind die lebendigen Hobbies ausgesprochen beliebt, denn das Besucherinteresse ist so groß, dass es hier im Wohngebiet durchaus Parkplatzprobleme gibt. Auch die Halle selbst ist wieder mal gut gefüllt. Und Teichmann sagt: „Wir machen das dreimal im Jahr, 300 bis 400 Zuschauer sind immer dabei.“ Auf längere Sicht aber – auch das bestätigt Kai Teichmann – sei das Interesse am Hob-

by fühlbar zurückgegangen. „Uns geht es da wie vielen anderen Vereinen auch.“

Das sieht auch Rüdiger Bomeier so, der mit seiner Diskuszucht in Friedewalde vertreten ist. „Wir waren gerade auf einer Börse in Hamburg, das lohnt sich nicht mehr.“ Bomeier selbst kommt aus Halberstadt und hat schon zu DDR-Zeiten gezüchtet, fing 1976 an. Auch davor war er begeisterter Aquarianer, „natürlich“ mit Guppys. Dann kamen die ersten Diskusbarsche dazu, danach Rottürkies-Diskus. Aus Südamerika kommen sie, leben im Rio Solimoes, im Rio Putumayo in Kolumbien und Peru oder im Rio Tocantis in Brasilien. „Das ist wie eine Sucht“, sagt Rüdiger Bomeier und schaut rüber zu Sohn Marcel, mit dem er die Leidenschaft für die leuchtenden Fische teilt und der bei jeder Schau dabei ist. Mehr als 11 000 Liter haben die beiden derzeit zuhause im Keller. Für andere Hobbies, sagt Rüdiger Bomeier, ist das keine Zeit.

Vielleicht ist der Aufwand das Pro-

blem, vielleicht sind es aber auch die vielen Freizeitangebote, mit denen nicht nur Jugendliche „geködert“ werden. „Die Leute haben doch heute ständig das Smartphone vor der Nase“, sagt Bomeier.

Dabei muss es nicht einmal ein Diskusfisch sein, wie die Ausstellung deutlich macht. „Wir haben hier alle

Hier schweben Skalare durch die Becken, dort sind Salmier zu sehen.

möglichen Zierfische“, sagt Kai Teichmann, zählt Skalare auf, Mollys und Schwertträger. In einem der Becken sind Salmier zu sehen, im nächsten blaue Neons. Und auf den Tischen liegt Zubehör ohne Ende: die Ausstattung fürs Aquarium, Pumpen und Pulver. Ja, das Hobby ist vielfältig.

Ein paar Schritte weiter stehen dann

die Vogelbauer. Und es klingt erstmal so, als sei ein „Vogelliebhaberverein“ speziell an diesen Tieren näher dran. Das ist aber nicht so, wie Kai Teichmann weiß, dessen Verein seit 2010 in Friedewalde ausstellt: „Jeder Vogelliebhaber hat zuhause auch ein Aquarium stehen.“ Gezeigt werden etwa Kanarienvögel, Wellensittiche, Nymphensittiche. Auch hier gibt es Auslagen mit Zubehör. Und auch hier drängeln sich die Besucher. „Eine wirklich schöne Veranstaltung“, meint ein älterer Herr und spricht vom Kanarienvogel, der 14 Jahre alt geworden ist. So einen will er wiederhaben.

Kein Problem, denn dieser Herr weiß, wie man einen Vogel richtig zu halten hat, heißt es von den Ausstellern, die übrigens alle aus Minden und dem näheren Umland kommen. Bei den Zierfischen ist das anders. Deren Vertreter kommen aus Espelkamp und Rothenuffeln, aber auch aus Preußisch Oldendorf oder Magdeburg.